



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Michael Meinders (verantwortlich)  
Friedensplatz 3, 44137 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/ 50-2 21 34  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [dortmund.de/presse](http://dortmund.de/presse)

**24.07.2022**

### **1279. Drohnenübung simuliert Unfallsituation mit Personensuche im Fredenbaumpark**

Leben retten, das ist das allgemeine Ziel der Feuerwehr. Technik kann hierbei eine wichtige Hilfe leisten. Doch der richtige und gezielte Umgang will gelernt sein. Darum geht es am Samstag, 29. Juli, bei einer Drohnenübung im Fredenbaumpark. Die Feuerwehr Dortmund und die Feuerwehr Werne verfolgen seit 2022 eine Kooperation, um gemeinsam Drohnenpilot\*innen auszubilden und Wissen zu vertiefen.

Bei der gemeinsamen Aktion am 29. Juli steht die Suche mit Drohnen von Personen im Fokus, die im ländlichen Raum einen Unfall erleiden. Dafür wird ein realitätsnahes Szenario im Fredenbaumpark geschaffen, das die normale Nutzung des Parks jedoch nicht einschränken soll. Der Flughafen Dortmund und das Klinikum sind bereits über die Aktion informiert. Die Drohnenübung startet gegen 16 Uhr und wird bis circa 19.30 Uhr andauern.

Personen, die einen Autounfall erlebt haben, stehen oft unter Schock und verlassen verletzt und ohne Orientierung die Unfallstelle. In solchen Situationen zählt Schnelligkeit, um den Personen zu helfen. Da es um eine gespielte Echtheit geht, wird während der Übung ein Transporter – der „Unfallwagen“ – am Teich im Fredenbaumpark stehen, der zum Ende der Aktion wieder entfernt wird. Freiwillige der Jugendfeuerwehr spielen die verunfallten Personen, die im Park an verschiedenen Stellen verweilen. Die Drohnenaufnahmen, die an diesem Tag entstehen, dienen alleinig Ausbildungs- und Dienstzwecken.

Besucher\*innen des Parks, die am Übungstag Fragen haben, brauchen also nicht irritiert sein. Für dringende Fragen stehen vor Ort auch Verantwortliche bereit. Die Einsatzleitung wird sich auf dem Parkplatz an der Mendesportanlage aufhalten.

Pressekontakt: Tanita Groß